Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 114 (1988)

Heft: 33

Artikel: Bundesrätliche Wiedereingliederung

Autor: Sautter, Erwin A. / Goetz, Kurt

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-614436

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bundesrätliche Wiedereingliederung

ERWIN A. SAUTTER

«Ex-bundesrätliche Aufstockung des bereits illustren Verwaltungsrates der Spross-Holding AG, Zürich», so die Schweizerische Handels-Zeitung (4. August 1988) nach der Berufung von alt Bundesrat Dr. Leon Schlumpf in das genannte Gremium mit Interessen auf den erspriesslichen Gebieten des Garten- und Landschaftsgestaltens und Immobilienhandels. Mit alt Bundesrat und neu Verwaltungsrat Schlumpf werden fortan am Tisch sitzen: Werner H. Spross, Präsident und Delegierter; Nationalrat Ulrich Bremi, VR-Delegierter der Bauer-Holding AG; Dr. E. Luk Keller, VR-Präsident der Eduard Keller AG; Dr. Nikolaus Senn, VR-Präsident der Schweizerischen Bankgesellschaft, sowie Dr. Walter R. Schneebeli, Wirtschafts- und Steueranwalt.

Nach dem Grossauftritt von alt Bundesrat Dr. Fritz Honegger als neu Verwaltungsratspräsident der Rentenanstalt im Ringen um die La-Suisse-Aktienpakete muss sich jeder alt Bundesrat, der es noch nicht zum VR-Präsidenten eines der grössten Finanz- oder Versicherungsinstitute gebracht hat, fast schämen und sich fragen, warum bei ihm noch nicht angeklopft worden ist. Die Antwort wüsste bestimmt alt Bundesrat Nello Celio, der im Sammeln von VR-Mandaten ein aussergewöhnliches Geschick an den Tag legte. Anscheinend sind die pensionierten Bundesväter und angehenden AHV-Bezüger auf die VR-Trinkgelder und Tantiemen angewiesen, um ihren Lebensabend nicht in bitterer Not fristen zu müssen. Es ist also nichts mit den grossen Plänen, sich nach dem verdienten Rücktritt der Lektüre, dem Harmonikaspiel oder anderen musischen Freuden zu widmen. Die Wirtschaft holt die des Regierens müden Männer zurück in die hohe Verantwortung eines Verwaltungsrates – in die Pflicht des Mitentscheidungsfällers.



Stich-Tag

Dornach ist Bundespräsident Stichs Herkunftsdorf, an dessen Kulturleben er regen Anteil nimmt. Als, so berichtet die Basler Zeitung, ein Restaura-teur letzten November den Dornacher Gasthof «Zum Engel» eröffnete, war Stich danach mehrmals Gast. Ihm zu Ehren wurde drum eine «Otto-Stich-Stube» geschaffen. Das mag den Rest Helvetiens insofern interessieren, als der Bundespräsident mit einem Schweizer Fernsehteam die Vorbesprechungen zur diesjährigen bundes-präsidialen 1.-August-Ansprache in «seiner» Stube durchführte. Viele Wundernasen erspähten nach der gleichen Quelle auf den Tellern Melonen, Lamm mit pommes allumettes, Dessert vom Wagen. Aber ohne Wundercherzli.

Us em Innerrhoder Witztröckli

Pikant wird die Wiedereingliederung

von alt Bundesräten in den Arbeitsprozess,

wenn sich bald jede Holding nach dem

Vorbild des Werner H. Spross einen ausge-

dienten Landesvater als Mitglied ihres Ver-

waltungsrates angeln will. Der dadurch

ausgetrocknete Arbeitsmarkt - Mangel an

«Nütz isch», säät de jung Maa, «i gebe e kenn Schriiner, Architekt oder Tokter wil i gee.» Mit de Begröndig: «Wenn en Architekt en Seich abloot, pflanzt me Bömm (Bäume), wenn amene Tockter nebes vestropft, tuet mes vegrabe, ond wenn ammene Schriiner nebes nöd grooted, zücht mes emm am Loh ab.» Sebedoni

KÜRZESTGESCHICHTE

Ohrensausen

Nach dem «Pink Floyd»-Konzert im St. Jakobstadion erlitten laut Dr. Probst von der Poliklinik für Otorhinolaryngologie (so lange lesen, bis es sitzt) fünfzig Prozent der fünfzigtausend Konzertbesucher, die rockgeschädigten Ohren der Muttenzer Anwohner nicht eingerechnet, Gehörtraumata. Die SUVA setzt die Schmerzgrenze bei 120 Dezibel fest. Darauf angesprochen, erklärte die Rockgruppe, sie könne die Lautstärke nicht unter 120 Dezibel drehen, sonst höre sie, selber an akustischen Traumata leidend, nicht einmal mehr die Bässe.

Das begreifen wir.

Heinrich Wiesner